



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in
Obacht nemmen soll

Lohner, Tobias

München, 1685

§. 4. Von andern Ursachen der Eucharistey.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44834

hiemit anzudeuten / darinnen sein Blut vom Leib
gescheidet ist : derohalben wir auch hievor gemel-
det haben / daß in der Consecration ein vergossens
Blut sey.

II. Widerumb schickt es sich auch gar wol /
weil man sich des Sacraments zu einer Speiß
der Seel gebrauchen muß / daß es als ein Speiß
vnd Franck auffgesetzt wurde / darauß / wie wis-
sentlich / ein vollkommne leibliche Nahrung ge-
macht wird.

Vierdter Absatz.

Von den andern Ursachen der Eu- charisty.

I.

Was von andern Ursachen der Eucharisty sey
zu halten.

S Er andern Ursachen der Eucharisty / seynd
zwo / die würckliche / die endliche : die für-
nehmliche / die Instrumentalische.

II.

Welche die würckliche Ursach sey.

Die würckliche Ursach der Eucharisty ist ein-
theils / die fürnehmliche / Christus der HErr / der
diß Sacrament hat eingefetzt : ander theil / seynd
es die Priester / als Instrument vnd Werkzeug /
denen allein Gewalt ist geben worden / in Person
Christi / das Sacrament der Eucharisty zu conse-
criern / vnd den Glaubigen umbzutheilen.

III. Was

III.

Warumb die Eucharistey sey eingesezt.

Zweyerley Ursachen halben ist die Eucharistey eingesezt.

I. Die eine ist / daß vnser Seel ein himmlische Speiß hat / dardurch wir das geistlich Leben köndten erhalten.

II. Die ander ist / damit die Kirch ein ewiges Opfer hätt / dardurch vnser Sünd möchten verziehen / vnd der himmlisch Vatter vom Zorn zur Barmherzigkeit möchte gebracht werden.

Von den Würckungen vnd fürnehmsten Früchten der Eucharistey.

Es seynd wunderbarliche Früchten / so zu diesem Sacrament gehören:

I.

Es ist ein Zugang zu dem ewigen Erbtheil / welche auß dem Rechten des neuen vnd ewigen Testaments zu vns kommen ist.

II.

Es ist ein Zugang zu der Gerechtigkeit durch das Mystery vnd Geheimnuß des Glaubens: Dann Gott hat Jesum fürgestellet zu einem Versöhner / durch den Glauben in seinem Blut / auff daß er gerecht sey / vnd rechtfertige den / der da ist des Glaubens an Jesum Christum.

III.

Die dritt Frucht ist Verzeihung der Sünd: Dann durch die Eucharistey wird vns Gnad geben / wie er / der Herr Christus / von ihm selbst bekant hat: Wer mein Fleisch isset / vmd trincket mein

It 2

Blut/

Blut / der bleibt in mir / vnd ich in ihm. Welches aber doch nit also zuverstehn ist / als wäre vnbonnöthen / daß der / so diß Sacrament mit Nuß empfangen will / bevor die Gnad erlanget habe. Dann es ist die Eucharistia zwar darumb nicht eingesetzt worden / die Seel damit vom Todt widerumb lebendig zu machen / sonder bey dem Leben dieselb zuerhalten.

IV.

Darzu was Brodt vnd Wein vnserm Leib für Nahrung bringt / dieselben alle reicht auch diß Sacrament vil besser vnd vollkommlicher zu Heil vnd Wohlfahrt vnserer Seel.

V.

Zu dem weil der Leib nit allein durch natürliche Speiß erhalten wird / sonder er wächst auch dabey auff / vnd empfindet täglich darinnen / durch den Geschmack einen neuen Lust vnd Süßigkeit: gleiche Meinung hats mit der Speiß dißes heiligen Sacraments / welche die Seel nit allein erhält / sonder derselben auch Krafft / vnd dahin würcket / daß der Geist in Göttlichen Dingen / je mehr vnd mehr bewegt vnd belustiget werde.

IV.

Auch findt sich in disen heiligen Mysterien vnd Geheimbnissen ein solche Krafft / die vns von Lastern rein vnd vnverletzt / auch von Ungeßtim der Versuchung vnbeschädiget hält / vnd die Seel als mit himmlischer Arzney dermassen versorgt / daß sie

Ne durch das Gift einiger tödtlichen Bemözung
nicht leichtlich möge inficiert vnd verderbt werden.

VII.

Ja diß Sacrament zwingt vnd bindt auch die
Heilheit des Fleisches. Dann weil es die Herzen
durch das Feuer der Lieb fast entzündet / so muß
freylich hiemit die hitzige böse Begird erlöschten.

VIII.

Legtlich / damit wir allen dises Sacraments
Nutz vnd Begnadung in ein Wort fassen / so muß
man sagen / die heilige Eucharistyl / sey ganz kräft-
tig / die ewige Glory dardurch zubekommen.

Fünffter Absatz.

Von der hailsamen Niessung der al-
lerheiligisten Eucharistyl.

I.

Worinn der wahre Gebrauch dises Sacraments
begriffen sey.

Der wahre Gebrauch der Eucharistyl / steht in
Niessung / Vorberaitung der Seelen des
Leibs / Geschicklichkeit / Zeit / Gebrauch oder Ce-
remonien.

II.

Was von der Niessung zu halten sey.

So haben dann vnser Väter / wie wir davon
im Tridentischen Concilio lesen / recht vnd weißlich
gelehret / was massen diß Sacrament auff dreyer-
ley Weiß zu empfangen sey.

Si 3

I. Dann